



Eine Million Euro für Hochwasserschutz

Ausschreibung soll zeitnah erfolgen

Foto: Schmidt

In Neufra beginnen im laufenden Jahr die Maßnahmen für den Hochwasserschutz. Rund eine Million Euro nimmt die Stadt in die Hand.

Rottweil-Neufra (ans). »Endlich. Die erforderlichen Maßnahmen für den Hochwasserschutz werden umgesetzt«, sagte Ortsvorsteher Willy Schaumann in der jüngsten Sitzung. Details dazu lieferte Oberbürgermeister Ralf Broß, der den Haushalt 2016 vorstellte. Zwar seien die Maßnahmen noch nicht ausgeschrieben, aber geplant sei, das Rückhaltevolumen um

30000 Kubikmeter und die Durchflussgeschwindigkeit von derzeit acht auf zehn Kubikmeter pro Sekunde zu erhöhen.

Grundidee: Starzel wird breiter gemacht

Die Planungsverzögerungen erklärte Broß mit fehlenden Daten. Für Berechnungen sei es zunächst notwendig, punktuelle Bohrungen im Überlaufbecken zu machen. Des Weiteren müsse auch der Einlauf neu dimensioniert werden. Äste würden die Klappen teilweise blockieren. Die Verbreitungen der Starzel ist vom

Ortseingang bis zur Brücke Stuttgarter Straße vorgesehen. Uferarbeiten könnten eventuell früher beginnen, wobei die Zusage möglicher Fördermittel zunächst abgewartet werden müsste, so Broß.

Die Brücke in der Wellendinger Straße, ergänzte Schaumann, stelle keinen Schwachpunkt dar. Und auf Nachfrage eines Rates versicherte Broß, dass der Zubereich Starzel-Prim »tatsächlich keine Auswirkungen auf das Hochwasser« habe, und daher keine Maßnahmen erforderlich seien.

Bis März, so Broß, müssten die Planungsunterlagen vorliegen. Ob mit dem Bau noch

in diesem Jahr begonnen werden könne, zeige sich nach der Ausschreibung, mit der in jedem Fall zeitnah begonnen werde.

Neben dem Hochwasserschutz sind in Neufra weitere Maßnahmen geplant. Für die Versiegelung des Parkettbodens und Malerarbeiten in der Karl-Stimmler-Halle sind 4500 Euro vorgesehen und für die Schultoiletten 21000 Euro. Für die Straßensanierung »Am Sonnenrain« wurden 265000 Euro veranschlagt, allerdings erst für 2020. Zur »versprochenen« Schaffung von Parkmöglichkeiten in der Silberstraße, sei die Verwaltung ursprünglich von einer

»schnellen Lösung« ausgegangen, erklärte Broß. Eine entsprechende Fläche sei von der Forstabteilung bereit gestellt worden.

Kreisbaugenossenschaft bislang untätig

Allerdings hätte die Kreisbaugenossenschaft als Bauherr zunächst einen Bauantrag stellen müssen. Erfolgt sei er nicht. Davon erfahren habe die Stadtverwaltung erst vor Weihnachten auf Nachfrage.

Der Entwurf des Haushalts- und Finanzplanes wurden von den Räten einstimmig befürwortet.

Rottweil

Fotogruppe befasst sich mit Wettbewerb

Rottweil. Die BSW-Fotogruppe trifft sich am Freitag, 5. Februar, ab 19.30 Uhr in den ihren Clubräumen im Bahnhof Rottweil. Zu diesem Treffen sind die Bilder, die zum Bundesfotowettbewerb 2016 eingereicht werden sollen, mitzubringen. Damit könnten diese im Wettbewerbsprogramm erfasst werden. Wegen der Fasnet musste der Erfassungstermin vorverlegt werden. Gäste sind eingeladen.

Fasnetsball am Samstag in Göllsdorf

Rottweil-Göllsdorf. Am Fasnetssamstag, 6. Februar, findet in der Göllsdorfer Turn- und Festhalle der schon traditionelle Fasnetsball des TSV und MV Göllsdorf statt. Halloöffnung ist um 19 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr. Viele Programmpunkte fürs Auge und die Lachmuskeln sind geboten. Für Tanz und Unterhaltung sorgt das »Duo Cordial«. Nach Ende des Programms ist Barbetrieb und ab 0.30 Uhr Disco mit Partymusik. Karten gibt es an der Abendkasse.

Aktion Eine Welt schließt tageweise

Rottweil. Am Samstag, 6. Februar, bleibt der Möbelverkauf im Gewerbepark Moker der Aktion Eine Welt geschlossen. Der Schuppen in der Au ist am Fasnetssamstag wie gewohnt von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Angenommen werden Altpapier, Schrott, Korken, Bücher, Kleidung sowie saubere und gut verpackte Haushaltswaren. Am Aschermittwoch öffnet der Kleiderverkauf nur von 16 bis 18 Uhr. Die Geschäftsstelle bleibt bis 12. Februar geschlossen.

Das Miteinander über Grenzen hinweg zählt

Wahlkampf | Grünen-Landtagskandidatin Rajsp besucht Rottweiler KiJu

Rottweil. Die Grünen-Landtagskandidatin Sonja Rajsp hat das Kinder- und Jugendreferat der Stadt Rottweil (KiJu) besucht.

»Ich habe das Gefühl, gute Kinder- und Jugendarbeit war noch nie so wichtig wie heute – aber vielleicht irre ich mich da«, sagte Sonja Rajsp laut Mitteilung bei der Besichtigung der KiJu-Räume im Mehrgenerationenhaus Kapuziner. Der Rottweiler Kulturamtschef Marco Schaffert stellte der Kandidatin zusam-

men mit KiJu-Leiter Herbert Stemmler sowie den Mitarbeitern Judith Roth, Sandra Heintel und David Schöller das »KiJuversum« vor. Dieses hat außer den Räumen im Kapuziner noch viel mehr zu bieten: von Kinder- und Jugendtreffs über Ferienbetreuung bis hin zu kulturellen Angeboten und saisonalen Events wie Klepferwettbewerb und KiJu-Fasnetsbesen.

Im KiJu sei das Miteinander wichtig. »Und zwar über Religiö-, Alters- und Nationali-

tätsgrenzen hinweg«, meinte Schaffert. So erklären etwa Jugendliche Senioren, wie sie einen Computer bedienen müssen oder im Internet surfen können, es gibt Integrationsangebote und in Richtung Kriminalität ist das KiJu präventiv unterwegs.

Beteiligungen und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen stehen im Vordergrund. Das KiJu ist an der Kinderuni beteiligt, arbeitet mit der Jugendkunstschule zusammen und ist Mitglied

überregionaler Organisationen. »Bei so viel Aktivität kommt die Frage nach der Finanzierung auf«, bemerkte Sonja Rajsp. »Die Finanzierung ist immer ein Thema«, berichtete Marco Schaffert. Zudem fördere die Landesregierung, »und diese Förderung soll natürlich weitergehen!« Rajsp stimmte zu und regte an, für neue Projekte europäische Leader-Fördermittel zu beantragen.

Interessiert waren alle Anwesenden am Konzept des



David Schöller (von links), Sonja Rajsp, Judith Roth, Sandra Heintel, Herbert Stemmler und Marco Schaffert Foto: Grüne

ersten Rottweiler Zukunftsmarkts, der am 17. April in und um die Stadthalle stattfin-

den wird. Ob und in welchem Rahmen das KiJu teilnehmen kann, werde derzeit geprüft.

Urlaub beginnt vor der Haustür

Unterwegs | Rotes Kreuz bietet Reisen für Senioren an

Rottweil. Mit seinem Reiseangebot bringt das Deutsche Rote Kreuz Abwechslung in den Alltag: Laut Mitteilung ermöglicht es Urlaube, bei denen insbesondere Senioren mit einem sicheren Gefühl verreisen können.

Infotreffen am 23. Februar

Die Reisegäste werden von erfahrenen und zuverlässigen ehrenamtlichen Betreuern begleitet. Eine Infoveranstaltung gibt es am Dienstag, 23. Februar, ab 14 Uhr in der DRK-Kreisgeschäftsstelle, Krankenhausstraße 14, Rottweil.

Alle Reisen werden von qualifizierten, ehrenamtlichen Rotkreuzmitarbeitern begleitet, die sich um die Teilnehmer kümmern. Die Reise beginnt auf Wunsch dabei an der Haustür. Sie werden zu



Senioren, Demenzkranke und behinderte Menschen können begleitet in die Ferne fliegen. Foto: Pixabay

Hause abgeholt und nach der Reise wieder sicher zurückgebracht.

Die DRK-Gruppenreisen führen zu beliebten Reisezielen im In- und Ausland. Zum Beispiel Bad Reichenhall, Bad Wörishofen, Montegrotto, Oberstdorf, Südtirol, auf die Insel Usedom und auf viele spanische Inseln. Besonders

abgestimmte Angebote gibt es zudem für Rollstuhlfahrer und für an Demenz erkrankte Menschen mit ihren pflegenden Angehörigen.

■ **Anmeldungen** sind unter Telefon 0741/479231 möglich.

WEITERE INFORMATIONEN: ► www.drk-seniorenreise.de

Spannung unter Jungautoren steigt

Wettbewerb | Juroren bewerten »Schreibspuren«-Texte

■ Von Sebastian Firnkens, Maurice Schlotthauer und Raphael Weber

Rottweil. »Putin, dieser starke Mann, Obama gut verärgern kann. Mit Poroschenko ging es los, doch alles ging glatt in die Hos'«: Dies ist der Anfang des Gedichtes, das im vergangenen Jahr beim Wettbewerb Schreibspuren den ersten Platz in der Kategorie Lyrik Klasse 8 und 9 gewonnen hat. Derzeit warten wieder viele Jung-Autoren auf Nachricht von der Jury.

Die »Schreibspuren« sind ein literarischer Wettbewerb, an dem sich Schüler der Klassen fünf bis zwölf der Rottweiler Gymnasien und der Realschule beteiligen können. Dabei können sie ihre Kreativität ausleben und ihre literarischen Fähigkeiten zum Aus-

druck bringen. Abgabeschluss für die aktuelle Runde war am 29. Januar, anschließend können sich die Juroren ans Werk machen. In der Jury sitzen Lehrer der Rottweiler Schulen sowie Sabina Kratt von der Buchhandlung Klein und Irmgard Kolb vom gleichnamigen Buchladen. Dem Einfallsreichtum sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Im Mai steht Ergebnis fest

Alle Jurymitglieder müssen sämtliche Texte lesen und sie dann nach einem Punktesystem bewerten. Anfang Mai erfahren dann alle Teilnehmer, ob sie einen Preis gewonnen haben. Damit es bis zum Schluss spannend bleibt, erfahren sie nur, dass ihr Beitrag einen Preis erhalten wird, nicht aber welchen. Die Preisträger werden

dann am 1. Juni zu der Abschlussveranstaltung im Zimmertheater Rottweil eingeladen. Sie werden für ihre Arbeiten mit Buchgutscheinen belohnt, für die festliche Umrahmung an diesem Ereignis sorgen abwechselnd die Schüler der teilnehmenden Schulen. Außerdem erscheint zu diesem Anlass ein Buch mit den Texten der Preisträger. Vorgaben gibt es nicht viele: Die Texte sollten nicht länger als 20 Seiten sein, die Schriftgröße zwölf haben, der Zeilenabstand muss 1,5 betragen und die Schriftart muss Times New Roman sein.

Wir freuen uns, dass wieder so zahlreiche Beiträge eingereicht wurden und warten gespannt auf Urteil der Jury!

■ **Die Autoren** schreiben für die Jugendredaktion am Albertus-Magnus-Gymnasium.